

Die Oper „Chodorkowski“ auf der alternativen Bühne der Griechischen Nationaloper

KOMMUNIKATIONSSPONSORING

| 20.02.20 10:00 Uhr



Pension Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Die Oper „Chodorkowski“ auf der alternativen Bühne der Griechischen

Die Oper „Chodorkowski“ des renommierten Komponisten und Professors der Universität für Musik und Musik Wien, Periklis Liakakis , die 2017 bei den Österreichischen Musiktheaterpreisen als beste unabhängige Opernproduktion ausgezeichnet wurde, feiert ihre nationale Erstaufführung auf der Alternativbühne der Griechischen Nationaloper im Kulturzentrum der Stavros Niarchos Stiftung. Die Aufführungen finden am 27., 28. und 29. Februar 2020 jeweils um 20:30 Uhr statt.

Ein Kampf zwischen Profit und Politik ohne Betäubung: Die Oper „Chodorkovsky“ erzählt den Aufstieg und Fall des russischen Oligarchen Michail Chodorkowski . Libretto und Regie stammen von Kristine Tornqvist , das dreizehnköpfige Ensemble wird von Yuri Everharts dirigiert .

Die Oper „Chodorkowski“ auf der alternativen Bühne der Griechischen Nationaloper



Aufführung wird durch eine Spende der Stavros Niarchos Stiftung (SNF) an die Alternative Bühne ermöglicht.

Die zeitgenössische Oper „Chodorkovsky“ wurde 2015 im Atelier der Akademie der bildenden Künste Wien uraufgeführt und zwei Jahre später mit dem Preis für die beste unabhängige Opernproduktion 2017 der Österreichischen Musiktheaterpreise ausgezeichnet. Die Oper basiert im Kern auf der Biografie von Michail Chodorkowski.

Es handelt sich um eine politische Oper, in der die Protagonisten reale Personen sind und die, wie der Komponist Pericles Liakakis treffend formuliert, „keine Partei ergreift“. „Ich bin der Ansicht, dass es in der modernen Oper keine guten oder bösen Menschen geben sollte, sondern nur Ereignisse und Reaktionen darauf. Die Verherrlichung oder Verteufelung von Personen wurde, soweit dramaturgisch möglich, vermieden, und mein Hauptanliegen war, dass diese Oper einen Russen ebenso anspricht wie einen Österreicher oder einen Griechen.“

Das Libretto und die Regie der Oper stammen von Kristine Tornqvist . Der Großteil des Librettos, das vor Chodorkowskis unerwarteter Freilassung aus dem Gefängnis im Dezember 2013 verfasst wurde, befasst sich nicht nur mit dem Kampf zwischen Profit und Politik zwischen Chodorkowski und Putin, sondernbettet ihn auch in einen komplexen historischen Kontext ein, der sich von 1989 bis 2013 erstreckt.

Der Komponist Pericles Liakakis bemerkt: „Chodorkowskis Oper basiert auf dem Leben des russischen Oligarchen, der Ende der 1990er Jahre mit Präsident Wladimir Putin in Konflikt geriet. Es ist eine politische Oper, deren Parallelen zur griechischen Wirtschaftskrise alles andere als zufällig sind. Die Figuren der Oper, die verschiedenen Situationen und das Libretto sind dramatisiert und so gestaltet, dass sie aus dramaturgischer und theatralischer Sicht interessant sind. Ein zentraler Aspekt der Oper ist das Paar zweier einfacher, anonymer Menschen (Natascha/Iwan), in deren Leben sich die Folgen des Handelns der Machthabenden widerspiegeln. In Chodorkowskis Oper wird weder versucht, Recht und Unrecht zu klären, noch die relevanten Ereignisse historisch oder ‚objektiv‘ darzustellen. Vielmehr wird versucht, die Gedanken auf die Bühne zu bringen, die uns als einfache Beobachter der Geschichte (im wahrsten Sinne des Wortes) und des



*Schicksals all jener bewegen, nach denen nie gefragt wurde.“
Entscheidungen treffen, die ihr Leben direkt beeinflussen.“*

Die Oper „Chodorkowski“ auf der alternativen Bühne der Griechischen Nationaloper

Die Oper „Chodorkowski“ auf der alternativen Bühne der Griechischen Nationaloper

Perikles Liakakis

Periklis Liakakis wurde in Athen geboren. Er studierte Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Für seine Werke erhielt er Auszeichnungen und Stipendien vom österreichischen Bundeskanzleramt, der Hochschule für Musik Graz, Wien, dem österreichischen Musikfonds u. a. Kompositionsaufträge erhielt er unter anderem vom Ensemble Modern Academy, der Stadt Trossingen, dem Ensemble Oktoplus und dem ERT Symphonieorchester. Er ist ständiger Mitarbeiter der Musiktheaterorganisationen Sirene Operntheater und dramagraz in Österreich. 2016 veröffentlichte er eine Dreifach-CD mit drei seiner Kammeropern aus den Jahren 2012 bis 2016. 2017 wurde seine Oper „Chodorkovsky“ mit dem Preis für die beste unabhängige Opernproduktion Österreichs 2015/16 ausgezeichnet – ein Preis, der als österreichischer Oscar gilt. Er lebt in Wien und unterrichtet seit 2002 Komposition und höhere Musiktheorie an der Universität für Musik und Musik Wien. Außerdem ist er dort als Assistenzprofessor im Lehrstuhl für Komposition und Musiktheorie tätig.

Oper

Perikles Liakakis

Chodorkowski

Alternative Bühne der Nationaloper



Stavros Niarchos Stiftung Kulturzentrum

27., 28. und 29. Februar 2020

Startzeit: **20:30 Uhr**

Musikalische Leitung: **Yuri Everharts**

Poetischer Text, Regie: **Kristine Tornqvist**

Bühnenbild: **Andrea Kailtringer**

Kostüme: **Marcus Kushner**

Kinesiologie: **Bairbelle Strelau**

Beleuchtung: **Edgar Eichinger**

Darsteller: Clemens Kelbl, Ingrid Habermann, Alexander Mayr, Steven Sesareg, Gernot Heinrich, Sebastian Sules, Lisa Robach, Elsa Giannoulidou, Temine Schaefer, Matthias Hyde, Martin Meiringer, Richard Klein, Dieter Kswend-Michel, Bärbel Strelau

Ein dreizehnköpfiges Musikensemble nimmt teil

Ticketpreise: **15 Euro, 20 Euro;**

Studenten, Kinder: **10 Euro**

Vorverkauf

Nationales Opernfonds

Stavros Niarchos Stiftung Kulturzentrum

Öffnungszeiten: Täglich 09.00-21.00 Uhr

Tel.: +356 213 088 5700

Gruppenbuchungen: +356 213 088 5742

www.nationalopera.gr

Ticketservice-Abendkasse

 Panepistimiou 39, in der Pesmazoglou Stoa
www.ticketservices.gr